

Einmal durch Island per Rad

Hattenheimer Barbatschi erzählte von seiner Tour

Hattenheim. (jh) – Es gehört eine große Portion Enthusiasmus dazu, wenn jemand freiwillig zig Hunderte Kilometer auf dem Drahtesel zurücklegt, ohne dafür am Ende eine Trophäe in den Händen zu halten. So hatte es Dietmar Barbatschi gemacht. Er reiste 2017 durch Island mit seinem Utopia Velo (Fahrrad), um Land und Leute kennenzulernen und als Freund des langsamen Reisens unvergessliche Eindrücke mitzunehmen. Über diese berichtete er im Weingut Crass in einer multimedialen Reiseerzählung. Er berichtete von dem Abenteuer, Vulkane, Lavafelder, Glet-

scher, heiße Quellen und Geysire nur per Rad zu erkunden. Genächtigt habe er in einem Zelt. Wenig Gepäck und eine hochwertige Ausstattung seien Garantien für das Gelingen gewesen. Dietmar Barbatschi begann seine Tour in Hattenheim, wo er zu Hause ist. 900 Kilometer legte er in Deutschland zurück. Er fuhr mit dem Zug durch Dänemark und nahm dann die Fähre nach Island. Hier erwarteten ihn unglaubliche Naturereignisse und extreme Witterungsverhältnisse, wie er der überschaubaren Hörerschaft berichtete. Seine Reise dauerte über 40 Tage. Inzwischen tourte Barbatschi auch durch Kanada.



Dietmar Barbatschi und sein Fortbewegungsmittel.



Die Kindertagesstätte Piratennest veranstaltete in ihren Räumlichkeiten einen vom Elternbeirat organisierten Adventsbasar. Alle Eltern der in der KiTa betreuten Kinder konnten hier shoppen und sich auf Weihnachten einstimmen lassen. Im Vorfeld hatten sich die Eltern an zwei Nachmittagen im Piratennest getroffen, um Adventskränze, Plätzchen, Marmelade und Gläser für den Basar zu basteln und vorzubereiten. Außerdem hatten die Kinder der Einrichtung schöne mit Lichtern gestaltete Bilderrahmen gebastelt. Auch für das leibliche Wohl während des Basars sorgte der Elternbeirat, sodass die Besucher Waffeln und verschiedene Kuchen erstehen konnten. (Foto: Kita Piratennest)

Tänze und Lieder aus aller Welt

Eindrucksvolles Konzert mit Violine und Gitarre

Eltville. (jh) – Zwei Ausnahmekünstlerinnen spielten sich schnell in die Herzen des Publikums: Yuliya Lonskaya (Gitarre und Gesang) und Ani Aghabekyan (Violine). Sie waren von Concerto Classico Veranstaltungen verpflichtet worden. Der Auftritt fand im Kurfürstlichen Saal der Kurfürstlichen Burg statt. „Fuego y Pasión“ ist der Titel des neuen Programms der beiden Künstlerinnen, die als Duo Tänze und Lieder aus Lateinamerika, Europa, Russland und Armenien präsentieren. Rhythmische rumänische Volksweisen, feurige spanische Tänze, sinnliche argentinische Tangos und temperamentvolle armenische Tänze sind im Repertoire der beiden Musikerinnen. Dazu kommen Arrangements und Originalstücke aus dem 19. und 20. Jahrhundert für Gitarre und Violine: Enrique Granados, Manuel de Falla, Gioachino Rossini, Vittorio Monti, Béla Bartók, Piotr Iljitsch Tschaikowsky, Jules Massenet, Aram Khachaturyan, Astor Piazzolla etc. Das neue Programm der zwei Ausnahmekünstlerinnen Ani Aghabekyan und Yuliya Lonskaya verzauberte mit Rhythmus, Leidenschaft und Temperament. Das Publikum, darunter zahlreiche Fans, war



Begrüßung von Veranstalter Norbert Statzner.

begeistert von den musikalischen Darbietungen. Bravorufe und Beifallsstürme zeugten davon. Bereits mit ihren Auftritten mit diesem Programm im Frankfurter Raum hatten die Künstlerinnen Erfolge verbucht. Nun reiht sich auch Eltville da ein.



Yuliya Lonskaya.



Ani Aghabekyan lauschte dem Solo.

Paradiesischer Familiengottesdienst

Eltville. – „Weihnachten im Paradies“ – unter diesem Titel lädt die evangelische Kirchengemeinde TRIANGELIS zum Familiengottesdienst ein. Die Familiengottesdienste standen in diesem Jahr unter dem Thema „Unsere Sinne“. Zum Abschluss dieser Reihe hat sich das Team etwas Besonderes ausgedacht: Am zweiten Advent, 8. Dezember um 10.30 Uhr verwandelt sich die evangelische Christuskirche in Eltville in den Garten Eden. Auch musikalisch ist der Gottesdienst ein schöner Jahresabschluss. Die Kinder der Singakademie unter Leitung von Lena Naumann werden mit adventlichen Liedern mitwirken.

Nikolaus kommt

Erbach. – Der echte Bischof von Myra besucht die evangelische Kirchengemeinde TRIANGELIS. Schon im vergangenen Jahr hatte er im Familiengottesdienst persönlich vorbeigeschaut. Wer ihn treffen will, ist willkommen am Nikolaustag, 6. Dezember um 18 Uhr in der Johanneskirche in Erbach. Der Nikolaus freut sich über alle Kleinen und Großen, und gewiss bringt er auch etwas mit. Anschließend wartet noch eine kleine Stärkung auf alle Besucher.